

Emmanuel J. Bauer

Zur Person

1959 geb. in Mistelbach/NÖ (1959)
Volksschule in Altruppersdorf
Humanistisches Gymnasium in Hollabrunn (Matura 1977)
Benediktiner von Göttweig (Priesterweihe 1983)
Seelsorger im Sanatorium der Kreuzschwestern (Rum-Innsbruck)
Rektor des Kollegs St. Benedikt (1993–2001)
Psychotherapeut (Existenzanalyse)
Professur für Christliche Philosophie

Wissenschaftlicher Werdegang

1977–1984 Studium der Fachtheologie und der Selbstständigen Religionspädagogik an den Universitäten Wien und Salzburg (Mag. theol. 1983)
Studium der Fachphilosophie an den Universitäten Salzburg und Innsbruck (Mag. phil. fac. theol. 1984)

1984–1986 Dissertation zum Thema "Spinozas Denken in der Sicht Friedrich Heinrich Jacobis" (bei Emerich Coreth und Walter M. Neidl)
Promotion zum Dr. phil. fac. theol. in Innsbruck (1986)

1987–1995 Habilitation mit der Arbeit: Thomistische Metaphysik an der alten Benediktineruniversität Salzburg. Darstellung und Interpretation einer philosophischen Schule des 17./18. Jahrhunderts.
Venia docendi für Christliche Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck (1995)

seit 1990 Lehraufträge an den Universitäten Innsbruck und Salzburg

07/1991 Vorlesung bei den Salzburger Hochschulwochen

1991–2012 Mitglied des Direktoriums der Salzburger Hochschulwochen

1993–2012 Vizeobmann des Direktoriums der Salzburger Hochschulwochen

21.4.1997 "Nihil obstat" der Bildungskongregation für die Professur am Päpstlichen Institut für Christliche Philosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

21.11.1997 Gründung und fernerhin Leitung des interdisziplinären Forschungskreises SYMPEA (Symposion für personal-existentielle Anthropologie) mit Vertretern aus den Fachgebieten Medizin, Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie, Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft

10/00–02/01	Assistent am Philosophischen Institut der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg
03/01–09/18	Ao. Univ.-Prof. am Philosophischen Institut der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg
30.8.2005	Ernennung zum Präs des Päpstlichen Philosophischen Instituts bei der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg
2005–2009	Leiter des Fachbereichs Philosophie/KTH der Universität Salzburg
2013–2015	Leiter des Fachbereichs Philosophie/KTH der Universität Salzburg
Seit 10/2016	Wissenschaftlicher Leiter des Universitätslehrgangs „Existenzanalyse und Logotherapie“
Seit 10/2017	Leiter des Fachbereichs Philosophie/KTH der Universität Salzburg
10/2018	Berufung zum Professor für Christliche Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

Preise

21.12.1995	"Förderungspreis des Landes Salzburg für wissenschaftliche Arbeiten 1995"
30.10.1996	"Preis der Stadt Salzburg zur Anerkennung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Salzburg 1996"
15.12.1998	Preis des "Erzbischof-Rohracher-Studienfonds" der Erzdiözese Salzburg

Mitgliedschaften (wissenschaftliche Gesellschaften)

03/90-12/97	Mitglied der "Spinoza-Gesellschaft"
seit 08/91	Mitglied der Görres-Gesellschaft (Sektion Philosophie)
seit 1994	Mitglied der Salzburger Gesellschaft für Philosophie
seit 11/95	Außerordentliches Mitglied der Bayerischen Benediktinerakademie
seit 06/96	Mitglied der "Österreichischen Gesellschaft für Philosophie" (ÖGP)
seit 03/97	Mitglied der internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (GLE)
seit 07/98	Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention
seit 10/99	Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Religionsphilosophie